

Pressemitteilung

22. Juni 2017

Bücher für das Parthenon

Mitarbeitende der bdks sind an einem documenta-Kunstwerk beteiligt

Das Parthenon der Bücher ist das besondere documenta 14 - Kunstwerk auf dem Kasseler Friedrichsplatz. Die argentinische Künstlerin Marta Minujin setzt damit ein Zeichen gegen Zensur und die Verfolgung von Schriftstellern in aller Welt. Bis zum Ende der documenta 14 wird das große Bauwerk mit rund 100.000 Büchern, die aktuell in der Welt verboten sind oder verboten waren, bedeckt sein.

Interessante Tätigkeit für Menschen mit Handicap

Auch bei der diakom in Kassel sind die Arbeiten für dieses documenta-Kunstwerk in vollem Gange. In der Einrichtung der bdks für Menschen mit einem psychischen Handicap werden die Bücher, die am Parthenon aufgehängt werden, in Plastik vakuumiert. „Wir suchen immer wieder interessante Arbeitsmöglichkeiten für Menschen mit Handicap“, erläutert Pfarrer Joachim Bertelmann, Vorstandsvorsitzender der bdks. An diesem Projekt sind bei der diakom in Kassel fünf Mitarbeiter beteiligt. Armin Reinhart ist einer von ihnen. „Das Parthenon ist das größte Kunstwerk dieser documenta“, erzählt er. „Ich war schon öfter beim Parthenon, da sieht man, wie es wächst!“ Zusammen mit seinen Kollegen verpackt er am Tag rund 600 Bücher. Mit den Arbeiten werden sie bis zum Ende der documenta beschäftigt sein.

Sorgfältige Bearbeitung

Die gesammelten Bücher werden in die diakom geliefert und sorgfältig von diakom-Mitarbeitern in Plastikfolie vakuumiert. Anschließend werden die Folien gelocht und mit Kabelbindern versehen. Die fertigen Bücher kommen wieder in Gitterboxen, die abgeholt und zum Friedrichsplatz gebracht werden, wo sie dann am Partheneon aufgehängt werden. Am Dienstag kamen auch Armin Reinhart und seine Kollegen mit auf den Friedrichsplatz und sahen sich genau an, wie die Bücher dort aufgehängt wurden. Natürlich ließen sie es sich auch nicht nehmen, selber mit Hand anzulegen und Bücher anzubringen.



Jens Uthof, Armin Reinhart und Attila Tandogan (von links) verpacken die Bücher für das Parthenon



Gespendete Bücher, die aktuell in der Welt verboten sind oder verboten waren

Die bdks – Baunataler Diakonie Kassel

Die bdks ist ein kirchlich-diakonisches Unternehmen mit eigenen Einrichtungen sowie verschiedenen Tochtergesellschaften. Sie gliedert sich in die Geschäftsbereiche Wohnen, Arbeiten und Suchthilfe. Für über 1.400 Menschen mit geistiger, seelischer und mehrfacher Behinderung bietet die bdks in acht Städten und Gemeinden Arbeitsplätze in Werkstätten. Darüber hinaus gibt es weitere Standorte mit Dienstleistungsangeboten in der Region. In Integrationsbetrieben des Unternehmens sind 200 Menschen mit und ohne Behinderung tätig. In dem vielfältigen Wohnangebot stehen rund 400 der ca. 1.000 Wohnplätze im Betreuten Wohnen zur Verfügung. Insgesamt arbeiten und wohnen bei der bdks 3.000 Menschen mit und ohne Behinderung.

„Vielfalt Leben“ drückt das Leistungsspektrum und den Anspruch der bdks aus. Inklusion wird hier gelebt.

Die Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen oder psychischen Erkrankungen ist Haupttätigkeitsfeld der bdks. Die bdks bietet Menschen mit Behinderungen vielfältige individuelle Arbeitsplätze sowie Bildungs- und Qualifizierungsangebote zur Integration im Arbeitsleben.

Der Geschäftsbereich Wohnen ist in drei Wohnverbände untergliedert. Die Einrichtungen befinden sich in der Stadt und dem Landkreis Kassel sowie im Schwalm-Eder-Kreis. Schwerpunkt ist die Unterstützung der Bewohnerinnen und Bewohner und die Ermöglichung einer selbstbestimmten Lebensgestaltung nach eigenen Vorstellungen.

Im Bereich der Suchthilfe bietet die bdks über das Blaukreuz-Zentrum neben der Therapie und der ambulanten Behandlung für Berufstätige sowie im Betreuten Wohnen viele Unterstützungsmöglichkeiten für Menschen an, die durch Alkoholsucht ihre Arbeit verloren haben und in existentielle Not geraten sind.

Weitere Informationen finden Sie unter www.bdks.de